

---

## Pressemitteilung

17.12.2013

### **Passivhaus-Experten zeigen Lösungen für die Energiewende**

#### **Programm der Internationalen Passivhaustagung 2014 in Aachen veröffentlicht**

*Darmstadt/Aachen.* Die nachhaltigste Form der Energienutzung ist Effizienz – mit dem Passivhaus ist diese zugleich wirtschaftlich. Wie das in der Praxis funktioniert, zeigen Experten aus aller Welt vom 23. bis 27. April bei der Internationalen Passivhaustagung 2014 in Aachen. In Vorträgen von mehr als hundert Referenten werden aktuelle Projekte und Lösungsansätze im Bereich des energieeffizienten Bauens und Sanierens vorgestellt. Eine begleitende Fach-Ausstellung bietet Hausbesitzern und Bauherren einen Überblick über geeignete Möglichkeiten für das eigene Gebäude.

Inhaltlich wird bei der Tagung ein breites Spektrum abgedeckt – neben Projekten aus Aachen selbst werden Herausforderungen in unterschiedlichsten Klimazonen eine Rolle spielen, neben etablierten Bau-Komponenten werden auch erste Erfahrungen mit Pilotgebäuden spezieller Nutzungen behandelt. In mehreren Arbeitsgruppen wird es um die von der EU geförderten Maßnahmen zur Umsetzung des Passivhaus-Standards auf regionaler Ebene sowie um Konzepte für schrittweise angelegte Sanierungen gehen. Das Rahmenprogramm umfasst unter anderem Passivhaus-Basics-Kurse für Einsteiger, ein Handwerker-Forum sowie Workshops zu Passivhaus-Komponenten.

Mehr als ein Drittel des gesamten Energieverbrauchs in Europa fließt in den Betrieb von Gebäuden, überwiegend in die Beheizung. Bis zu 90 Prozent davon können mit dem Passivhaus eingespart werden. Der verbleibende Bedarf lässt sich leicht mit erneuerbaren Energien decken. „Wer ein Passivhaus baut, schafft hinsichtlich der Energiewende also Fakten für sich selbst, denn hohe Kosten werden damit nie mehr entstehen – unabhängig von der Politik oder sonstigen Rahmenbedingungen“, sagt Prof. Dr. Wolfgang Feist, Leiter des Passivhaus Instituts. „Gleichzeitig ist das Passivhaus weit mehr als nur Energieeffizienz: Der Standard bietet höchsten Wohnkomfort und spürbare finanzielle Vorteile für Bauherren und Nutzer.“

Bei mehreren Exkursionen werden im Rahmen der Internationalen Passivhaustagung in Aachen auch gebaute Projekte in der Umgebung angesteuert – etwa eine Passivhaus-Schule in Baesweiler, eine mit Passivhaus-Komponenten sanierte Kirche in Heinsberg sowie verschiedene Wohn- und Bürogebäude. Auch in Belgien und den Niederlanden sind Besichtigungen geplant. „Die Auswahl zeigt die Vielfalt des Passivhaus-Konzepts. Bei fast jeder Gebäudeart, ob Neubau oder Sanierung, ist das Erreichen des Standards möglich“, sagt Feist. In den Vorträgen der Tagung wird selbst von Schwimmbädern und Krankenhäusern im Passivhaus-Standard berichtet.

Die vom Passivhaus Institut organisierte Internationale Passivhaustagung findet seit 1997 an jährlich wechselnden Orten statt. Mitveranstalter der Tagung im Jahr 2014 sind die Stadt Aachen und die EnergieAgentur.NRW. Das komplette Programm ist ab sofort im Internet verfügbar unter: [www.passivhaustagung.de](http://www.passivhaustagung.de)

# 18. INTERNATIONALE PASSIVHAUSTAGUNG 2014

Tagung: Freitag, 25. April und Samstag, 26. April 2014

Rahmenprogramm ab Mittwoch, 23. April 2014

Exkursionen: Sonntag, 27. April 2014

Ort: Eurogress Aachen

Veranstalter: Passivhaus Institut, Stadt Aachen und EnergieAgentur.NRW

Weitere Informationen und Anmeldung unter: [www.passivhaustagung.de](http://www.passivhaustagung.de)

**Pressekontakt:** Benjamin Wunsch | Passivhaus Institut | +49 (0)6151-82699-25 | [presse@passiv.de](mailto:presse@passiv.de)

**Kontakt / Tagung:** Barbara Löbau | Passivhaus Institut | +43 (0)512-570768 | [tagung@passiv.de](mailto:tagung@passiv.de)



Co-funded by the Intelligent Energy Europe  
Programme of the European Union

